

Medienmitteilung zur Medienkonferenz vom 09.01.2017

Ramiz Ibrahimovic: Der 7. Stadtrat

Die Jungfreisinnigen steigen mit Ramiz Ibrahimovic in das Rennen um den letzten Stadtratssitz. Mit seiner Kandidatur will Ramiz Ibrahimovic frischen Wind in die städtische Politik bringen und den Wählerinnen und Wählern am 19. März 2017 eine unverbrauchte, kompetente und vor allem bürgerliche Alternative bieten.

RAPPERSWIL-JONA. Die Jungfreisinnigen See-Gaster haben entschieden, für den letzten zu besetzenden Stadtratssitz zu kandidieren. Vergangenen Freitag wurde der Regionalpräsident der Jungfreisinnigen See-Gaster, Ramiz Ibrahimovic, durch die Mitglieder einstimmig nominiert. Seine gewinnende und verbindende Persönlichkeit sowie sein beruflicher und politischer Rucksack machen ihn zum idealen Stadtrat. „Ein solches Amt strebt man nicht unbedacht an. Erhält man das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger geht damit eine grosse Verantwortung einher. Diese Verantwortung möchte ich übernehmen“, äussert sich Ramiz Ibrahimovic zu seiner Nominierung.

Beeindruckender Werdegang

Der 30-jährige Ramiz Ibrahimovic ist 1993 aus Bosnien als Kriegsflüchtling in Schweiz eingewandert. Aufgewachsen in Rapperswil und Jona hat er nach der Schulzeit eine Lehre als Polymechaniker absolviert. Nach seiner Lehrzeit und einigen Jahren Berufstätigkeit hat Ibrahimovic an der ZHAW in Winterthur einen Masterabschluss in Banking & Finance erlangt. Heute arbeitet er als Anlageberater und wohnt mit seiner Partnerin im Zentrum von Rapperswil. Für seine Kandidatur geniesst er im Umfeld vollsten Rückhalt: "Ich habe mir diese Kandidatur sehr gut überlegt und mich mit meiner Partnerin, meiner Familie und meinem Arbeitgeber intensiv beraten. Im Falle einer Wahl will und kann ich mich mit aller Kraft für unsere Stadt einsetzen."

Perfekte Ergänzung für den Stadtrat

Aufgrund seines bisherigen schulischen und beruflichen Lebensweges ist klar: Ramiz Ibrahimovic ist eine Persönlichkeit, die tatkräftig anpackt und verantwortungsvoll Projekte umsetzt. Er bringt genau den richtigen Rucksack für das anspruchsvolle Amt mit und wird die bisher gewählten Stadratsmitglieder perfekt ergänzen. Mit seiner lösungsorientierten Art kann er Brücken bauen und Menschen überzeugen. Zudem vertritt er eine junge Generation, die heute keine Stimme in der Exekutive von Rapperswil-Jona hat.

Aktive und engagierte Partei

Ramiz Ibrahimovic ist seit Längerem in Rapperswil-Jona politisch aktiv. So präsidiert er die Jungfreisinnigen See-Gaster, die in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung verzeichnen durften. Zudem trat er bereits bei den Kantonsratswahlen als Kandidat zur Wahl

an. Unter seiner Führung haben die Jungfreisinnigen kantonsweit eines der besten Wahlergebnisse bei den Kantonsratswahlen erzielt. Zudem wurde Mitglied Marcel Dobler 2015 in den Nationalrat gewählt. Die Jungfreisinnigen wollen nun mit Ramiz Ibrahimovic Regierungsverantwortung übernehmen. Mit einem Sitz im Stadtrat möchten sie die Politik der Rosenstadt zukünftig nicht nur von der Seitenlinie mitverfolgen, sondern für die gesamte Bevölkerung Tore schiessen.

Klar, tatkräftig, liberal

Die Jungfreisinnigen sehen sich als Kraft für die gesamte Gesellschaft: Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, das Gewerbe und die Industrie, für die jüngeren und die älteren Menschen – unabhängig von Geschlecht, Religionszugehörigkeit, sexueller Orientierung und Parteibuch. Unter dem Motto "klar, tatkräftig, liberal" will Ramiz Ibrahimovic Rapperswil-Jona demokratischer, attraktiver und massvoller machen. „In meiner Kindheit habe ich am eigenen Leib erfahren, wozu schlechte Politik führen kann – hier in der Schweiz wurde ich aufgenommen und meine Familie durfte sich ein neues Leben aufbauen. Der Stadt, in der ich lebe und die ich liebe, will ich nun etwas zurückgeben“, erklärt Ramiz Ibrahimovic.

Demokratischer werden

Für Rapperswil-Jona hat Ramiz Ibrahimovic klare Visionen. So fordert Ibrahimovic eine Abstimmung über die zukünftige Organisationsstruktur des Stadtrates und eine stärkere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei Beschlüssen des Stadtrates. Diese Veränderungen müssen mit einer offenen und transparenten Kommunikation seitens der Behörden einhergehen. Nur so kann sich die Stadt entwickeln – denn jeder weiss: Gemeinsam schafft man mehr als alleine.

Attraktiver werden

Bildung ist eine Investition in die Zukunft. Zu unseren Bildungsinstitutionen muss Sorge getragen werden. Aus diesem Grund fordert Ramiz Ibrahimovic einen Ausbau des Bildungsstandorts Rapperswil-Jona. Für diesen Ausbau braucht es eine zielgerichtete Koordination zwischen den städtischen und kantonalen Behörden – dafür ist ein regelmässiger Austausch zwischen den Stadträten und den Kantonsräten aus der Region zu etablieren. Eine weitere Herausforderung stellt das Verkehrsaufkommen in der Stadt und die entsprechenden Massnahmen darauf dar: Nur mit einer pragmatischen und auf die Bedürfnisse von Rapperswil-Jona zugeschnittenen Verkehrsplanung kann diese "Achillesverse" der Stadt behoben werden.

Massvoller werden

Des Weiteren fordert Ramiz Ibrahimovic eine vernünftige und massvolle Investitionspolitik sowie nachhaltige Planung. Für eine Zukunft in Wohlstand sind Investitionen notwendig – nur sollen dabei nicht unnötige Steuergelder ausgegeben werden. Wir brauchen keinen Flickenteppich an unfertigen Projekten – sondern gut durchdachte und dann zielgerichtet umgesetzte Lösungen. Durch einen Investitionsdeckel soll erreicht werden, dass sich alle Akteure auf die aktuellen Unternehmungen konzentrieren: Qualität vor Quantität ist das Stichwort.

Für die Bevölkerung greifbar sein

Die Politikverdrossenheit in Rapperswil-Jona ist gross, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Behörden angeschlagen. Zu viel ist in den letzten Monaten passiert. Zu viele andere Parteien und Akteure sind visionslos. Ramiz Ibrahimovic ist die unabhängige, unverbrauchte und verlässliche Alternative. Ihm ist es daher ein Anliegen, für die Bürgerinnen und Bürger greifbar sein. Aus diesem Grund wird er zu verschiedenen Gelegenheiten auf der Strasse anzutreffen sein. "Was braucht unsere Stadt? Klare Kommunikation, engagierte Arbeit und freiheitliche Visionen. Genau das möchte er als siebter Stadtrat leisten: klar, tatkräftig und liberal.